

**Arbeitskreis für Hygiene in Gesundheitseinrichtungen
des Magistrats der Stadt Wien
MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien**

Stand 24. Mai 2006

**Beiblatt zur Richtlinie 3:
Nadelstichverletzungen im Krankenhaus ***

Dieses Beiblatt repräsentiert den gegenwärtigen Stand der Wissenschaft bei der postexpositionellen Prophylaxe (PEP) zum Schutz vor HIV-Infektion.

Empfohlen wird derzeit bei höchstem Infektionsrisiko (unter Berücksichtigung der Kontaindikationen):

Combivir ® (300mg Zidovudin +150mg Lamivudin) **2x1**
(mit oder ohne Mahlzeit einnehmbar)
kombiniert mit
Kaletra ® (133mg Lopinavir/33mg Ritonavir) **2x3**
(zu einer Mahlzeit)

Alternativen zum zweiten Präparat:

Viracept ® (625mg Nelfinavir) **2x2** (zu einer Mahlzeit)
oder
Crixivan ® (400mg Indinavir) **3x2** (nüchtern, d.h. 1 Stunde vor oder 2
Stunden nach einer Mahlzeit, mit viel Flüssigkeit – 2-3 Liter/Tag)

Sollte der Patient, bei dem sich der Arbeitnehmer eine Nadelstichverletzung zugezogen hat, eine davon abweichende HIV-Therapie bekommen (z.B. auf Grund von Resistenz), muss auch der betroffene Arbeitnehmer diese adaptierte PEP zum Schutz vor HIV-Infektion erhalten.

* Der Arbeitskreis für Krankenhausthygiene wird bei einer Änderung der derzeitig empfohlenen Vorgangsweise eine aktualisierte Empfehlung in Form eines neuen Beiblattes aussenden.